

Vorderseite, zuerst beschreiben

Umfahrt via Jännekörnung Apler östlich der Stadt n. Nr. 67.

Sammler: Frans

Handy. 228. 39.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Metlar

Gemarkung: Apler

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	✓	Am inneren Loh	Obere Loh		Wiese	früher Schafweide zwischen zwei Schulhöfen. Jännekörnung.
2	✓	Am inneren Loh	Untere Loh		"	früher Nr. 1.
3	✓	Gerast, Sijmval	Siebstein		"	Unter Nr. 21 (Stadt). Jännekörnung 1820: Siebstein, Siebstein
4	✓	Kleinweide	Kleinweide	Lößlehm	Acker: Wiese	Jännekörnung 1820: Kleinweide, 1840 Kleinweide
5	✓	Kümmel	Auf dem Kümmel	"	Acker	" 1820: Kümmel
6	✓	Liesfeld	Liesfeld	"	"	" 1820: Liesfeld
7	✓	Kornacker	Auf dem Kornacker	gerodet	Acker	früher: Kornacker
8	✓	der Grünplatz	Auf dem grünen Platz	"	Acker	unverändert Form schon 1820.
9	✓	vor der Kirche	vor der Kirche	"	"	liegt vor Nr. 22 (Stadt) Kirchenfeld
10	✓	am Hühnerbühl	am Hühnerbühl	unverändert	Wiese	liegt am Wege nach Hühnerbühl
11	✓	am Kalkofen in Kalkofenfeld	Kalkofen	Fulpaum	Acker	
12	✓	vor in unter der Kalkofenfeld			Wiese	
13	✓	Of der Grotte	Auf der Grotte	unverändert	Acker, Grotte	1820: Grotte (Grotte, Koppel)
14	✓	Kleinweide	An unter der Kleinweide		Wiese	1820: Kleinweide
15	✓	Kleinweide	Kleinweide		Wiese	Jännekörnung der Grottengrube (J. 13) im Hühnerbühl (Hühnerbühl)
16	✓	am Berg	am Berg		Wiese	früher bewaldet vor dem Berg
17	✓	Auf dem Hühnerbühl	Auf dem Hühnerbühl	Lößlehm	Acker	am Berg ist heute ein unweites Feld, das dem Gelände zugeordnet (am Berg, Hühnerbühl, Hühnerbühl, Hühnerbühl) und dem Feld (Hühnerbühl, Hühnerbühl) die Namen gegeben. liegt vor in der Nähe der Kleinweide.

Ein Notizenbuch über die in dem hiesigen Gebiete vorkommenden, so weit keine Felt eingetragenen Lössen Befunde.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Metzlar

Gemarkung: Alten

Bl. 1 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18	✓	Am Lefel	wie mündlich	z. Teil Kalk	Acker	Wilde Ländel vom Lössgrund zwischen Lössberg u. Pfingstfeld
19	✓	Pfingstfeld	Pfingstfeld	Levy	Acker	1820: Pfingstfeld
20	✓	Lössgrund, Lössgrund	Löss der Lössgrund	Leinwand Weinberg	Acker oben Löss anfang: Acker	1820: Löss der Lössgrund
21	✓	Pfingstfeld	Pfingstfeld	Weinberg	Acker	
22	✓	In der Löss	In der Löss		Acker	
23	✓	Löss der Löss	wie mündlich	Leinwand Löss Leinwand	Acker	1820: Löss der Löss
24	✓	Löss der Löss	In den Lössgründen	"	Acker	
25	✓	Am Lössberg	Am Lössberg		Acker Löss	Wilde Ländel vom Lössberg zwischen 17, 26: 24.
26	✓	Ein Lössberg	In der Lössberg	Leinwand Löss	Acker Löss	
27	✓	Löss der Lössberg, Löss der Lössberg	Löss der Lössberg	Leinwand	Acker	
28	✓	In der Löss	In den Lössgründen	"	Acker	
29	✓	Der Löss	wie mündlich	Leinwand Löss	Acker	Am Lössberg des alten Lössberg nach Lössberg
30	✓	Lössgründen	Lössgründen	"	Acker	Lössgründen am Nr. 29.
31	✓	In dem Löss der Lössgründen	In dem Löss der Lössgründen	Leinwand Löss	Acker	1820: Lössgründen
32	✓	In der Lössgründen	In der Lössgründen	Leinwand Löss	Acker	
33	✓	In der Lössgründen	In der Lössgründen	Leinwand Löss	Acker	
34	✓	Lössgründen	Lössgründen	Leinwand Löss	Acker	1820: Lössgründen
35	✓	Am Lössfeld	Lössfeld	Leinwand Löss	Acker	1820: Lössfeld

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: *F. H. M. S.*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Metzlar*

Gemarkung: *Metzlar*

Bl. *2* a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
36	✓	Zimkorn (Zimpporn) in den	Auf dem Wiesfeld am Zimkornacker		Acker	1820: Zimppornacker. 1/2 hoh. best. Einfl. von Wiesfeldspalt Feld.
37	✓	Am Haldengruben	Auf dem Wiesfeld am Haldengruben		"	1820: Haldengruben. Duff: von Grenzgraben nach Zimmernstein.
38	✓	Auf der Ziefels	wie mündlich		Acker	
39	✓	Phyrtoren am Lofar	blay "		Acker	Der Lofar blay firtre aufspindlich von Acker zum Lofar. Garisch oberhalb Zimmernstein, am best. auf der Lofarfeld rimmert (Jaf. de Lofar) 9. Jh.
40	✓	Auf der Lust	"		Acker 3. H. bebaut	
41	✓	Auf der Traber	Auf dem Trappen		Acker Pflanzacker	1820: Auf dem Trappen. Zu beiden Seiten der Stillhalpflur nach Jaf. mündlich.
42	✓	In der Dornis am	Phufferfeld		Acker bebaut	
43	✓	In maffen Acker			Acker Fubrikgründstück	1820: Auf dem maffen Acker
44	✓	Philpinks	Auf dem Philpinks	Am Rande der Stillhalp. Zimmernstein	Acker	1820: Philpinks.
45	✓	Lungspfel	Auf der langen Pottel	Untergrund Stillhalp.	"	1820: Lungspfel.
46	✓	Auf dem groben Acker		"	Acker	
47	✓	Auf dem Zimpporn		hinter Firtre. von Untergr. Firtre	Acker Wiese	1820: Auf dem Zimpporn.
48	✓	Kingstrauer	die Kingstrauer	Firtre	Grubland Runttrier	
49	✓	die Zimmernstein		1. 47	Wiese	
50	✓	Am Falter	Nor dem Falter	1. 44	Acker bebaut	1820: Faltter.
51	✓	In der Luf		"	Acker bebaut	
52	✓	In der Wiesgärten		"	Grubland bebaut.	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Metelzar*

Gemarkung: *Aplust*

Bl. *2*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
53	✓	<i>Ein Kuffenmaie</i>			<i>Bliese</i>	1824: <i>Ein Kuffenmaie</i>
54	✓	<i>Lohgärten</i>	<i>Lohgärten</i>		<i>Acker bebaut</i>	<i>früher dem Kuffenmaie zur Gewinnfabrik gehörig.</i>
55	✓	<i>Am der Klause</i>	<i>Auf der Klause</i>		<i>Bliese</i>	1820: <i>Auf der Klause</i>
56	✓	<i>Pflanzburg</i>		<i>Wiesenmaie</i>	<i>Acker</i>	1820: <i>Pflanzburg</i>
57	✓	<i>Am Flooy</i>	<i>Auf dem Flooy</i>		<i>"</i>	<i>liegt am einem Ende der Dill zur Gewinnfabrik des Mühlenselms.</i>
58	✓	<i>Auf dem Gammert</i>			<i>Acker, Gärten bebaut</i>	
59	✓	<i>Auf dem Klauener</i>			<i>Acker</i>	1820: <i>Klauener (1. 57. liegt ebenfalls am Flooy.</i>
60	✓	<i>Auf dem vier Mergen</i>			<i>"</i>	
61	✓	<i>Auf der Pflanzmaie</i>			<i>"</i>	1824: <i>Auf der Pflanzmaie. Am der Gewinnmaie ist beplant. befestigt in die Dill.</i>
62	✓	<i>Gärten der Gewinnmaie (Jahre 1820)</i>			<i>Grub. u. Bienenmaie</i>	
63	✓	<i>Am Boieff</i>			<i>Acker</i>	
64	✓	<i>Am der Klause Burg</i>	<i>Am der Klause Burg</i>		<i>Acker</i>	1820: <i>Klause Burg.</i>
65	✓	<i>Litz</i>			<i>Gärten bebaut</i>	
65a	✓	<i>Am der Klause</i>			<i>Gärten bebaut</i>	1820: <i>am der Klause</i>
66	✓	<i>Unter dem Klauseweg</i>	<i>Unter dem Klauseweg</i>		<i>Acker bebaut</i>	
67	✓	<i>Jenseits der Dill</i>	<i>Jenseits der Dill</i>		<i>Bliese</i>	
68	✓	<i>Ein Gewinnmaie</i>			<i>Bliese</i>	} <i>beide sind fürpflig. der Litz soll die Gewinnmaie</i>
69	✓	<i>Ein Gewinnmaie</i>			<i>Bliese</i>	

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: *Frans*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Wetzlar*

Gemarkung: *Aplar*

Bl. 3 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
70	✓	Im der Lappenkunst		^{Lehm} Unterschiedl. Part. grünlich	Acker bebauet	1820: Futterlandmunkunst.
71	✓	Im der Fülle		"	"	
72	✓	Auf dem Kirschkorn		fein	Acker	1820: Kirschkorn.
73	✓	Im der Fülle, Im der Fülle	Auf dem Kirschkorn		Acker	1820: Kirschkorn. 1825: Kirschkorn Kirschkorn. In warmen, sehr "Kirschkorn" sind 31. Kirschkorn b. "Kirschkorn" ist.
74	✓	Auf der Fülle		"	Acker	Kulturart
75	✓	Am Kirschkorn			"	
76	✓	Im der Fülle			"	
77	✓	Auf dem Kirschkorn (Jahre 1820)			"	
78	✓	Im der Fülle		Blische bebauet	→	Das neue Aplar lag in 2 Teilen von oberhalb der Fülle der Kirschkorn in der Kirschkorn. Letztere Teil heißt der Kirschkorn.
79	✓	Im der Fülle			bebauet	
80	✓	Auf dem Kirschkorn		fein	Grub. i. Kirschkorn. Kirschkorn. Kirschkorn. bebauet.	
81	✓	Im der Fülle		Lehm	1824: Kirschkorn.	
82	✓	Im der Fülle		Kirschkorn Kirschkorn	Acker Kirschkorn	1824: Kirschkorn. Voll im Kirschkorn sein, weil ein Kirschkorn in Kirschkorn sind Kirschkorn Kirschkorn Kirschkorn Kirschkorn.
83	✓	Im der Fülle		Lehm Kirschkorn	Acker Kirschkorn	
84	✓	Im der Fülle, Im der Fülle	Am Kirschkorn		Kirschkorn bebauet	1820: Kirschkorn, Kirschkorn. 1824: Kirschkorn, Kirschkorn.
85	✓	Auf der Fülle, Im der Fülle	Auf der Fülle	Kirschkorn Kirschkorn	Acker	1820: Kirschkorn.
86	✓	Auf dem Kirschkorn, Kirschkorn			Acker	1820: Auf dem Kirschkorn.

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Wetzlar

Gemarkung: Aplow

Bl. 3^a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
87	✓	Am Riefsway	An der Rietwiesfelds	felsig steinig	Acker Äckert	1820: Rietwiesfeld
88	✓	Fischgraben	Fischgraben: Fischgraben	steinig	Acker	Fisch (Fisch?) graben erinnert an das Fischgraben (wies) (Bedeutung f. d. Fischgraben). Hielt sich wohl an der Grenze auf einem Felsen. Namen: Fisch (Fisch) zürück.
89	✓	Am Fohrenweg	Am Fohrenweg	steinig	Acker	
90	✓	An dem, Lohrweid, Lohrweid, Lohrweid	An dem, Lohrweid, Lohrweid, Lohrweid		Acker Korn	J. Nr. 17.
91	✓	Pyßelföll	An der Pyßelföll	felsig	Äckert	1820: Pyßelföll
92	✓	Auf der Lohrweid		felsig steinig	Acker Äckert, Felsen	
93	✓	Korn	Auf d. vor dem Fohrenweg	felsig steinig	Acker	1820: Fohrenweg
94	✓	Am Pfefferstein			"	
95	✓	Fischgraben	An dem Fischgraben	gering	"	1820: Fischgraben 1824: Fischgraben dies Korn feld vor dem bei der Fischgraben ist ist feld Fischgraben von Wetzlar nach Riefsway
96	✓	An der Fohren Weg			"	
97	✓	Lohrweid	Auf der Lohrweid (1820)	von Lohr	Acker Äckert	
98	✓	Korn	An dem Fohrenweg	gering	Acker	
99	✓	An der Fohrenweg		gering	Acker Äckert	
100	✓	An Fohrenweg			Acker Äckert, Obst	
101	✓	An Fohrenweg			Acker	
102	✓	Auf'm großen Fohrenweg		z. F. gering z. F. steinig	Acker Fohrenweg	
103	✓	An der Fohrenweg	An der Fohrenweg (1820)		Acker Äckert	
104	✓	Auf'm Fohrenweg	An der Fohrenweg		Acker	1825 Fohrenweg

Vorderseite, zuerst beschreiben

Sammler: *Frans*

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Wetzlar*

Gemarkung: *Aphel*

Bl. *4* a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
105	✓	<i>Auf'm Jorval (Jorval)</i>	<i>Auf'm Jorval</i>		<i>Acker Grünlund</i>	<i>1820: Jorval, 1824: Jorval</i>
106	✓	<i>Jorvalthal</i>	<i>Am Jorvalthal</i>	<i>Mütle Lefm</i>	<i>Jorval Lefm Lefm</i>	<i>1820: Jorvalthal</i>
107	✓	<i>Auf dem Kimpel</i>		<i>steinig</i>	<i>Jorval</i>	
108	✓	<i>Jorvalgraben</i>	<i>Auf dem Jorval Graben</i>		<i>Jorval Lefm Lefm</i>	<i>1820: Jorvalgraben, Kimpel, Lefm, Lefm</i>
109	✓	<i>der Jorvalberg</i>			<i>Acker Lefm</i>	
110	✓	<i>der Klippelstein</i>	<i>der Klippelstein</i>		<i>Lefm</i>	<i>1820: Klippelstein Aufpflianstung in der Höhe eines großen Klumpens</i>
111	✓	<i>Am dem Jorvalmütle (Jorval 1820)</i>		<i>steinig</i>	<i>Acker</i>	
112	✓	<i>der Jorval</i>	<i>Am der Jorval</i>	<i>steinig Lefm Lefm</i>	<i>Grünlund</i>	
113	✓	<i>Jorvalgraben</i>	<i>Am Jorvalgraben</i>		<i>Lefm Acker Lefm</i>	<i>1820: Jorvalgraben</i>
114	✓	<i>Auf dem Lefmstein (Lefm)</i>			<i>Acker</i>	<i>1820: Lefmstein</i>
115	✓	<i>Lefmstein, Lefmstein</i>	<i>Auf dem Lefmstein</i>		<i>"</i>	<i>1820: Lefmstein</i>
116	✓	<i>Griffen - Jorval</i>	<i>Griffen - Jorval</i>		<i>"</i>	<i>1820: Griffen - Jorval</i>
117	✓	<i>Am dem Jorvalmütle (Jorval 1820)</i>			<i>"</i>	
118	✓	<i>Jorvalstein</i>	<i>Jorvalstein (1820)</i>	<i>Lefm steinig</i>	<i>Grünlund Acker</i>	
119	✓	<i>Kier (Lefm, Lefm)</i>		<i>steinig</i>	<i>Acker</i>	<i>1. Blatt 23</i>
120	✓	<i>der Lange Klippel</i>			<i>Lefm</i>	<i>1820: Kimmelsstein, 1825: Kimmelsstein</i>
121	✓	<i>der Kimmelsstein</i>			<i>"</i>	<i>↓</i>

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Wetzlar*

Gemarkung: *Apfeln*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
122	✓	<i>Am Klusburger Grünst (Jahre 1820)</i>			<i>Reispf</i>	<i>Hermitage firscht ein Holz von beständigen von dort wird gutes Holz in Mitter firscht nach Klusburg.</i>
123	✓	<i>Am Rübweg</i>	<i>Am der Rübweg</i>		<i>Reiswiespf</i>	<i>1820: Rübweg.</i>
1	✓	<i>Stult Ornith. Zillst d. d. d. d.</i> <i>Stützfang</i>		<i>felsig steinig</i>	<i>Stult</i>	
2	✓	<i>Holzkammer</i>		"	"	
3	✓	<i>Fingformig</i>		"	"	
4	✓	<i>Alte Fay</i>	<i>Altes Juir</i>	"	"	
5	✓	<i>Triangel</i>		<i>fels 434</i>	"	
6	✓	<i>Lärchen</i>	<i>Am Lärchen</i>	"	"	
7	✓	<i>Am Juse Köpf</i>	<i>Juse Köpf</i>	<i>fels 387</i>	"	
8	✓	<i>Am te pfurung Rinn</i>	<i>Am grünen Rinn</i>	"	"	<i>Der Rinn (Stück, quadratisch) wird meistens in dem Nimmerte zu Apfeln zu Grotsteinen i. d. v. verarbeitet.</i>
9	✓	<i>Am der Stultstein (Jahre)</i>		<i>Stultstein</i>	"	
10	✓	<i>Am der Gylgenmühl</i>		<i>Stützfang</i>	"	
11	✓	<i>Rübwegkopf</i>		"	"	<i>f. felt. 128</i>
12	✓	<i>Fingelstein</i>		<i>felsig</i>	"	
13	✓	<i>Am der Calglack</i>		"	"	
14	✓	<i>Lärchenkopf</i>		<i>steinig</i>	"	<i>Am tüpse der Lärchen liegt Lärchen i. Lärchen. firscht wird Jahre 1898 & 1820. firscht Holz. firscht firscht. f. firscht 2. 323-24.</i>
15	✓	<i>Wiesmannspitz</i>	<i>Wiesmannspitz</i>		"	

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: *Walden*

Gemarkung: *Walden*

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
16	✓	<i>Rose Dyling</i>		<i>rotter Sand</i>	<i>Wald</i>	
17	✓	<i>Auf'm Lippmatt</i>	<i>Lippmatt</i>		"	
18	✓	<i>Lung Leit</i>			"	<i>1. Felt 120</i>
19	✓	<i>Muspelung</i>	<i>Muspelung</i>		"	
20	✓	<i>Lingull</i>	<i>Lingull (früher u. Lingull)</i>		"	
21	✓	<i>Skullergr</i>	<i>Skullergr</i>		"	<i>1. Felt 3</i>
22	✓	<i>Lirkergr (y)</i>	<i>Lirkergr</i>		"	<i>1827: Lirkergr</i>
23	✓	<i>Kirn</i>			"	<i>1820: Kirn 1. Felt 119</i>
24	✓	<i>Am Weisberg</i>			"	<i>Unter dem Weisberg stand früher ein Gammeln (Korn) in der Weisberg im Weis.</i>
25	✓	<i>Kunfert</i>			"	<i>1. Felt 93</i>
26	✓	<i>Liljeburg</i>	<i>Liljeburg</i>		"	<i>Unter dem Liljeburg stand ein Felder (Korn) in der Liljeburg im Weis.</i>
27	✓	<i>Kopfboon</i>			"	<i>1825: Kopfboon</i>
28	✓	<i>Pfennberg</i>			"	<i>1824: Pfennberg</i>
29	✓	<i>Wimmelst</i>	<i>Wimmelst</i>		"	<i>1. Felt No. 19</i>
30	✓	<i>Lorenberg</i>			"	<i>1. Felt No. 27</i>

Walden

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Wetzlar

Gemarkung: Aßlar

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
						<u>Steinweg</u>
		Namen, die in der Gesamtheit unbekannt oder der Zusammenlegung von 1904 auslösen gegangen sind.				
		✓ Auf der Fühlengelbader				bekannt für die die Züf. lagung ausgefallenen seit von der Aßlauer Wiese über- über- <u>fermentiert</u> u. w. auf <u>fermentiert</u> .
		✓ Am Galtzof				Einmündung der <u>Loosbucht</u> in den <u>Wiesgraben</u> .
		✓ Offhüß (Anflüß)				(früher vor 1920 für die - <u>brümpflich</u> .)
		✓ Lammstark				Zugehörig zwischen 82-84: <u>Loosbucht - Lammstark</u> .
		✓ Lammstarkbaum (im Brief: Nr 63)				
		✓ Lilienbaum (unbekannt)				
		✓ Gänsebaum (unbekannt)				
		✓ Fingert				Auf <u>vermischte</u> Abfang zwischen <u>Fühlengelbader - Angel</u> . Nr. 113 Nr. 16.
		✓ Langt				<u>brümpflich</u> zwischen <u>Loosbucht</u> und <u>früher den Fühlengelbader</u> Nr. 62.
		✓ Diebent				Auf dem <u>Loosbucht</u> (34). für <u>Arten</u> , die im <u>früheren</u> <u>Zeit</u> in 7 gleich <u>Zeit</u> <u>gebildet</u> <u>wird</u> .
		✓ Am Loosbucht				für <u>Arten</u> , die am <u>früher</u> (105) <u>vorbei</u> <u>quod</u> <u>und</u> <u>brümpflich</u> <u>früher</u> .
		✓ Am Galtzof				<u>Arten</u> <u>zwischen</u> <u>Loos</u> <u>und</u> <u>Wiese</u> , in den <u>Brief</u> <u>früher</u> .
		✓ Auf dem Kopf				Auf die <u>Lammstark</u> <u>früher</u> . 96

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis:

Gemarkung: *Uhlen*

Bl. *6^b* a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
✓		Am Schleglarer Kopf (Schlegl ²)				früher an der Klinge wobei über die Höhe auf Schleglar: Teil des Villendorfer
✓		Unter dem Gefäll (Feld Nr. 20) Lössseit.				im Lössseit seitlich abfallendes Feld, von dem Schlittenaufgänger Klinge mit „Gibberstein“ bezeichnet.
✓		Im Hugelberg (oberes Tafel: Nr. 18)				früher der Lössseite an der „Lösshöhe“ von Schleglar - Jammers- Graben aufwärts bis Kimmelsfeld
✓		Wänsche				Nach Rübner (123) in die untere Kimmelsfeld, heute unter Schutz.
✓		Am Giebel				= von dem Schlegl. Feld 29.
✓		Am der Kuppel				anspricht vom „Giebel“ auf den Klingenstein.
✓		Im Feldegen (gen)				links vom Beslinsweg anspricht an den Breitenberg (Hö 24)
✓		Linkswinkel				am Feldegen: gemein Lage unter dem
✓		Loth- u. Lössborn				f. Schutz 14 born.
✓		Unter dem Lösser Schlegl				f. Feld 39 born.
✓		Lösser Schlegl				f. Schutz 8-9.
✓		Am Kuppelbergrünung				f. Schutz 8. Schutz Lössstein: Frotter - kleine Frotter.
✓		Im Fingerring				Schutz Nr. 2. Feldweg mit gefälliger Felle.
✓		Lössgraben				Schutzweg links vom „Unter dem Löss“ über die Lössseite zu dem roten Kuppel.
✓		Lössgraben				Schutz 29 Kimmelsfeld: völlig bewegliche Halle, von der das Feld: gegründet zu Lage wird im Lössstein zulässig. Lage besteht nicht. Es ist wichtig zu denken um verfesteter Boden.

verz. Okt. 51. 2. Rev. 1881

8.9.89. Ulu